

LESS WASTE

„WIR REGENERIEREN, WAS WIR VERBRAUCHEN“

Philipp, um ein abfallfreies Unternehmen zu werden, habt Ihr Eure Klimawirkung genau im Blick.

Ja. Zum einen nehmen die Kakaowälder, in denen unsere seltenen Kakaosorten wachsen, dreimal so viel CO₂ auf, wie durch Anbau, Transport und Produktion unserer Schokoladen entstehen. Zusätzlich investieren wir für jede verkaufte Tafel in einen Baumsetzling, den die lokalen Bauern im Regenwald pflanzen. Zum anderen nutzen wir schon seit 2012 kompostierbare Verpackungen für unsere Schokoladentafeln. 2019 haben wir die weltweit erste kompostierbare Folie aus Holzzellulose für Kuvertüre entwickelt. Wir sind weltweit das erste Schokoladenunternehmen, dessen Produkte klima-positiv sind!

Was heißt für Euch abfallfrei? Ihr kommt ja nicht ohne Verpackungen aus.

Das stimmt. Aber all unsere Produkt-Verpackungen sind plastikfrei und gartenkompostierbar. Schon seit 2012 nutzen wir kompostierbare Verpackungen für unsere Schokoladentafeln. Innenverpackung und Schachtel bestehen aus FSC-zertifizierter Holzzellulose. Nur eine ultradünne Aluminiumschicht auf der Innenverpackung schützt die Schokolade vor Licht und Sauerstoff. Aber sie stört nicht beim Kompostieren, da Aluminium eines der häufigsten Metalle in der Erdkruste ist. Eine Lifecycle Analyse der Technischen Hochschule St. Gallen zeigte, dass die Auswirkungen der kompostierbaren Folie für unsere Tafel-Schokolade rund



SERIE LESS WASTE TEIL 10

Unternehmen: Original Beans
Produktkategorie: Schokolade
Ansatz: Ersatz von Kunststoff durch Holzzellulose
Projektstart: 2012
Aktueller Stand: Alle Verpackungen sind aus nachhaltigen Papierquellen produziert

» www.originalbeans.de



» Philipp Kauffmann, Gründer und CEO von Original Beans, befindet sich im ständigen Austausch mit Verpackungsexpert:innen.

80% umweltfreundlicher sind als herkömmliche Kunststoff-Verpackungen. 2019 haben wir dann die weltweit erste kompostierbare Folie aus Holzzellulose für Kuvertüre entwickelt. An dieser kompostierbaren Folie haben wir 16 Monate lang getüftelt.

Warum habt Ihr Euch für Holzzellulose entschieden?

Derzeit gibt es kein anderes erneuerbares, gartenkompostierbares und klimafreundliches Material – zumindest nicht für Schokolade. Bei Schokoladenverpackungen ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie als Müll auf der Straße oder in der Natur landen. Umso wichtiger ist es uns, dass das Material sich tatsächlich spurlos und natürlich auflöst. Entsorgen kann man die Verpackung im Papiermüll oder auf dem Gartenkompost.

Was war die größte Herausforderung?

Bei der Kuvertüre-Verpackung erwies sich die Suche nach dem geeigneten Klebstoff für die Verbundschichten der Folie als eine echte Herausforderung. Doch mit den vereinten Kräften aller Expert:innen – Maschinenführer:innen, Verpackungeningenieur:innen, Materialhersteller:innen – fanden wir als Team hierfür wenige Tage vor der Projektfrist noch eine Lösung.

Was plant Ihr für die Zukunft?

Wir wollen gemeinsam die gedankenlose Verwendung von billigem Plastik stoppen. Zwar existieren die alternativen Materialien, aber jeder Produktionsablauf ist anders. So gehört zu einer nachhaltigen Verpackungslösung ein detailliertes Adaptionsprojekt. Das kostet Geld, Mut und Durchsetzungsvermögen. Wir werden wir alles daran setzen, auch alle zukünftigen Verpackungslösungen abfallfrei zu gestalten.